

Dorfentwicklung Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“

1. Sitzung der Projektgruppe 3 „LANDSCHAFTSGESTALTUNG“

am 30.09.2015, 19.00 bis 20.45 Uhr,
im Landcafe Vahlbruch

Tagesordnung

- Punkt 1: Begrüßung, Vorstellung und Ablauf
- Punkt 2: Einordnung und Aufgaben der Projektgruppen
a) Organisationsstruktur DE-Planung
b) Ablaufplan Projektgruppen bis 30.06.2016
- Punkt 3: Projektideen Projektgruppe 3 „Landschaftsgestaltung“
a) Sammlung und bisher vorliegende Ergebnisse
b) Erklärende Projektbeschreibungen und wertende Einschätzungen bisheriger Ideen
c) Zusätzliche neue Projektideen
d) Prioritätensetzung für die weitere Arbeit der PG 2
e) Projektpaten / Projektpatinnen
- Punkt 4: Ausblick

1. Begrüßung, Vorstellung und Ablauf

Herr Ostermann begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die 1. Sitzung der Projektgruppe 3 „Landschaftsgestaltung“ und übergibt das Wort an Herrn Scheuer. Es fällt anhand der Teilnehmerliste auf, dass - wie schon bei den Sitzungen der PG 1 und 2 - aus Lichtenhagen niemand anwesend ist. Herr Weiner hatte schon zu den PG 1 und 2 zugesagt, entsprechende Personen zur nächsten Sitzung nochmals gezielt anzusprechen.

Herr Scheuer stellt die Landschaftsarchitektin Christine Früh aus Hannover vor, die zusammen mit der PLANERWERKSTATT 3 die Belange der Grün- und Landschaftsgestaltung inhaltlich bearbeiten und betreuen wird. Im Folgenden erläutert er den geplanten Ablauf der Sitzung (siehe Tagesordnung).

2. Einordnung und Aufgaben der Projektgruppen

Wie ordnen sich die „Projektgruppen“ in die neue Dorfentwicklungsplanung ein, wie oft treffen sie sich und was sollen sie leisten und erreichen?

a) Organisationsstruktur DE-Planung (siehe Folien 4 - 6 im Vortrag)

Koordinierung und Erarbeitung der DE-Planung liegt beim Kompetenzzentrum in Ottenstein, der Plan wird von der PLANERWERKSTATT 3, Herrn Scheuer und Frau Heineking, zusammen mit dem Büro für Freiraumplanung von Frau Früh erarbeitet.

Der Arbeitskreis (AK) Dorfregion (vormals „Vorbereitungsgruppe“) ist paritätisch aus allen Ortschaften besetzt, arbeitet übergeordnet für die gesamte Dorfregion und gibt die zusammengefassten Empfehlungen für die abschließenden Entscheidungen der Gemeinderäte zur Dorfentwicklung. Die Projektgruppen beschäftigen sich anhand von konkreten Projekten mit den drei großen Herausforderungen der Dorfregion:

- 1 - Dorfbau und regionale Baukultur / Kulturerbe / Innenentwicklung
- 2 - Daseinsvorsorge bzw. Grundversorgung + Basisdienstleistungen / Mobilität + Erreichbarkeit
- 3 - Landschaftsgestaltung / Natur und Umwelt / Naherholung, Freizeit und ländlicher Tourismus
Energie, Klimaschutz und -anpassung

b) Ablaufplan Projektgruppen bis 30.06.2016

Max. jeweils 5 Sitzungen im Abstand von 6 bis 8 Wochen, schriftliche Einladungen mit entsprechenden inhaltlichen Informationen zur Vorbereitung werden ca. 8 - 10 Tage vorher verschickt.

3. Projektideen Projektgruppe 3 „Landschaftsgestaltung“

Dorfentwicklung ohne Wachstum - wohl aber mit Inwertsetzung und Gestaltung der Landschaftszwischenräume und innerörtlichen Freiräume: „Neu sehen - neu planen - neu gestalten“

a) Sammlung und bisher vorliegende Ergebnisse

b) Erklärende Projektbeschreibungen und wertende Einschätzungen durch die Teilnehmer/innen

Bereits vorliegende Projektideen aus vorhandenen Planungen und der Ideenwerkstatt werden besprochen. Folgende Themen / Projekte gehören dazu:

Wegenetz/ ländlicher Wegebau/ Beschilderung/ Quellenweg/ E-Bike Infrastruktur/ Schutzhütten

In dem bereits vorhandenen **Rad- und Wanderwegenetz** auf der Ottensteiner Hochebene fehlen punktuell Lückenschlüsse (ggf. auch unter Einbezug ländlicher Wirtschaftswege) und einzelne Wegezustände müssten überprüft werden. Eine Einbindung in den überregionalen Weiser- und Emmerradweg über die Ottensteiner Hochebene sollte angestrebt werden.

Es gibt zwar schon eine Wanderkarte (realisiert im Zuge der AEP) und eine App, die Beschilderung ist aber insges. zu unklar und i.T. veraltet. Für eine bessere Verständlichkeit für Benutzer/innen müssten die **Beschilderungen** erneuert und an das überörtlich gewohnte Layout angepasst werden. Ziel und Entfernung müssten auf den Ausweisungen deutlicher ablesbar sein. Eine Abstimmung/ Einbindung mit dem Tourismusverband müsste erfolgen. Bisher wurde die Ottensteiner Hochebene vom Tourismusverband eher nachrangig behandelt (Problem: abseitige Lage und Lage direkt an der lippischen Landesgrenze).

Im Rahmen der Agrarstrukturellen Entwicklungsplanung (AEP) wurden die zugehörigen Instandsetzungen der Gewässer/ Quellen bereits umgesetzt, nicht zu Ende gebracht wurde aber das verbindende Wegenetz („**Quellenweg**“). Sollte unbedingt jetzt im Rahmen der DE realisiert werden.

Sowohl für den ländlichen Tourismus wie auch für die ortsansässige Bevölkerung der Ottensteiner Hochebene sollte das tägliche Angebot zur Nutzung von **E-Bikes** ausgebaut werden: Dies betrifft Ladestationen (ggf. in Verknüpfung auch mit gastronomischen Anlaufpunkten) wie auch ein gut benutzbares Wegenetz/ Verbindungen zwischen den Ortslagen und auch mit dem o.g. Quellenwegausbau. Mountainbikefahrer/innen und Radrennfahrer/innen haben andere Ansprüche an Strecken und Infrastruktur und sind davon getrennt zu betrachten.

Zu einer verbesserten Infrastruktur des auszubauenden Rad- und Wanderwegenetzes gehören desweiteren punktuelle **Schutzhütten**, die zwar auch über die SG förderfähig wären, der barrierefreie Ausbau aber z.B. über die DE ggf. besser zu fördern wäre (gutes Beispiel Neersen am Teich). Mögliche Standorte sind u.a. die Linde am Ortsrand Ottenstein (einschl. Neugestaltung des ganzen umgebenden Platzes). Andere Standorte wären im Zuge der DE-Planung zu klären. Die örtlichen Verkehrsvereine könnten ggf. Trägerschaft übernehmen.

Inwertsetzung und Gestaltung Landschaftszwischenräume

Flankierend zum Ausbau des Rad- und Wanderwegnetzes (s.o.) könnten an ausgewählten Stellen landschaftsbildpflegerische Verbesserungen die allgemeine Attraktivität der freien Landschaft verbessern. Dies diene nicht nur touristischen Besucher/innen sondern wäre auch ein Beitrag zur Anziehung junger Familien und Aufwertung der Naherholung für die ansässige Bevölkerung: Unter Einbindung in das Rad- und Wanderwegenetz könnten dazu u.a. gehören

- Anpflanzung von alten **Kulturpflanzen** (Flachs u.ä.) ggf. auch für regenerative Energien aus Biomassen (ggf. nachrangig, da bereits heute durch die vorhandenen regenerativen Anlagen ca. das 4fache des Eigenbedarfs erzeugt wird)
- Gestaltung des unmittelbaren **Umfeldes von Anlagen zur Nutzung der regenerativen Energien** (WKAs u.a.)
- **Renaturierung Teufelsbacheich** (aus fachlicher Sicht noch zu prüfen) u.a.
- Aufbau eines lokalen **Flächenpools** für Ausgleichsmaßnahmen auf der Ottensteiner Hochebene in Kooperation mit dem LK Holzminden und Verknüpfung mit dem geplanten Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes
- Betonung der Aussichtspunkte/ Aussichtsturm

Sport-/ Freizeit-/ Naherholungs-/ Tourismusprojekte

In der Nähe vom Ottensteiner Sportplatz soll ein attraktiver sog. „**Pumptrack**“ (Rundstrecke) insbes. für Kinder und Jugendliche sowohl für „Einheimische“ als auch für Besucher/innen eingerichtet werden.

Zur attraktiveren Anbindung und Verknüpfung der Ottensteiner Hochebene mit dem Wesertourismus läuft ein **Seilrutschenprojekt**. Ein Interessent ist vorhanden, als Standort ist derzeit Lichtenhagen (am Schneiderhof) angedacht.

Ein neues für alle Dörfer möglichst gut erreichbares zentrales **Kleinsportfeld/ Bolzplatz** soll zusätzlich ein modernisiertes Angebot für Interessierte anbieten.

Für Senioren soll in Kombination mit dem o.g. Wanderwegenetz ein **Trimm-Dich-/ Mehrgenerationenangebot** in Anbindung an **barrierefreie ortsnahe Rundwege** realisiert werden.

Im Verlauf der letzten Jahre wurde vom Ottensteiner Sportverein bereits der Versuch eines **Boule-Platzes** unternommen. Dieses Angebot wurde jedoch von der Bevölkerung nicht wirklich angenommen. Es könnte ein erneuter Versuch unternommen werden z.B. als Zusatzangebot für die Nutzer/innen des neuen Wohnmobilstellplatzes. Zur Umsetzung könnte eine feste Boule-Gruppe aus allen fünf Dörfern ins Leben gerufen werden.

Das bereits angelaufene Projekt **Ferienhausgebiet Sievershagen** könnte im Sinne der Stärkung des ländlichen Tourismus weiter ausgebaut werden. Ein Ausbauplan liegt vor. Die Kombination mit einer Ertüchtigung der benachbarten **Wasserkraftanlage** könnte zweckmäßig sein.

Abschließend werden noch das Rapsblütenfest, Kutschfahrten/ Reiterhof sowie Tage des offenen Hofes bzw. des offenen Denkmals angesprochen, die aber außerhalb der offiziellen DE-Planung laufen.

Innerörtliche Grün-/ Freiflächenprojekte

In der Zukunft sind im Zuge des Dorfumbaus und der Anpassung an zurückgehende Einwohnerzahlen in Einzelfällen nach Abriss nicht mehr zu haltender Gebäude auch Konzepte für eine dorfgerechte sinnvolle Nutzung **freiwerdender Flächen innerhalb der Dörfer** gefragt. Dazu sollen im Rahmen des DE-Planes grundsätzlich denkbare Vorschläge und Richtlinien besprochen werden. Weitere innerörtliche Freiflächenprojekte sind:

Der **Festplatz Ottenstein** ist sanierungsbedürftig insbes. hinsichtlich der schönen Lindenbepflanzung wie auch der Oberflächen- und Erschließungssituation.

Der **Schulhof der Grundschule Ottenstein** ist fast durchgängig asphaltiert und bedarf ebenfalls einer kompletten Freiraum-Neubepflanzung.

Im **östlichen Ortseingang von Lichtenhagen** sind ebenfalls Ansätze für eine verbesserte Freiraumgestaltung von Nöten.

Das Angebot an **öffentlichen Kinderspielplätzen** in den Dörfern ist mittlerweile etwas „in die Jahre“ gekommen. Auch dies soll als Projekt in Ansätzen im DE-Plan aufgegriffen und für eine nachfolgende Umsetzung in den nächsten Jahren überarbeitet und vorbereitet werden. Auch ein besonderer Spielplatz könnte ein Alleinstellungsmerkmal für die Hochebene werden.

c) Zusätzliche neue Projektideen

Sind bereits oben unter b) i.T. mit eingeflossen

d) Prioritätensetzung für die weitere Arbeit der PG 3

Die Projektgruppe bewertet die Ergebnisse und setzt folgende Prioritäten für die zentralen Projekte mit besonderer öffentlicher Bedeutung für die Dorfregion und die weitere Arbeit:

1. Rad-/ Wanderwegevernetzung, Verbindungs- und Rundwegeausbau mit Inwertsetzung und Gestaltung Landschaftszwischenräume auch für Sport-/ Freizeit-/ Naherholungs-/ Tourismusprojekte
2. Innerörtliche Grün-/ Freiflächenprojekte

e) Projektpaten

Projektpaten/ -ansprechpartner/innen sind bei den o.g. Projekten

- ggf. zusätzliche örtliche „Spezialisten“
- ggf. externe Fachleute wie Tourismus-Vertreter/innen, Investoren u.a.

4. Ausblick

Als nächstes trifft sich der Arbeitskreis Dorfregion am 13.Oktober in der Landherberge Ottenstein, um u.a. alle bisherigen Ergebnisse der drei Projektgruppen zu besprechen. Die geplanten Rundgänge in den Dörfern werden voraussichtlich erst im kommenden Frühjahr durchgeführt, um aufgrund bis dahin schon vorliegender Ergebnisse die konkreten einzelnen Projekte gezielter ansteuern und besprechen zu können.

Das nächste Treffen der PG 3 „Landschaftsgestaltung“ wird sich im November vertieft mit dem Projekt „Innerörtliche Freiflächen“ beschäftigen. Der Ort wird noch ausgewählt.

Die Teilnehmer werden gebeten sich dazu vorab schon einmal Gedanken zum Thema zu machen.

Folgende weiterführende und erklärende Unterlagen zum Protokoll finden Sie auf

<http://www.planerwerkstatt3.de/dorferneuerung/aktuelles/dorfregion-ottensteiner-bergdorfer>

- Vortragsfolien vom 30.09.2015

- Protokoll vom 30.09.2015

Protokoll: Christine Früh + Klaus Scheuer, Stand 07.10.2015